

www.youbuyreplica.com

verkauft gefälschte Zeitmesser von Luxusmarken übers Internet und verlässt sich bei der deutschsprachigen Präsentation dieser Pseudouhren auf ein automatisches Übersetzungsprogramm – mit folgendem Ergebnis: „Manchmal sind die Leute betrogen und kaufen Sie einen wertlos zu sehen, dass auf sie als Replica-Uhr übergeben. Sie können sicher sein, dass jede Rolex Replica-Uhr, die wir verkaufen Swiss Fake Rolex-Uhr ist das neueste Modell für jede Jahreszeit. Viele Menschen sind Anziehen eine gefälschte Schweizer Armbanduhr von Rolex Replica, z. B., als Zeichen, dass sie angekommen sind.“ Ebenso unverständlich wie dieser Text ist es, warum illegale und zudem leicht auffindbare Web-Adressen wie diese nicht geblockt werden können, weil sie via Server aus Drittstaaten operieren, denen das Unterbinden solcher Internetseiten offenbar nicht genügend am Herzen liegt.

www.youbuyreplica.com

vend des montres de contrefaçon des grandes marques de luxe sur Internet et se fie pour sa présentation en français à un logiciel de traduction automatique avec le résultat suivant: «J'ai également étendre la couverture de la liste pour inclure autant de marques que possible. Plus Best Replica Watch la qualité est – plus la similitude à la montre une véritable. Replica watches Rolex vous aidera à maintenir votre gravité à la réunion et en même temps veiller à ce que vous ne sentirez pas la pincée si vous êtes agressé et vos montres replica se font voler. Ces montres replica Rolex garantiront que les meilleurs Replica Watch vous êtes le centre d'attraction à la fête.» Tout aussi incompréhensible que ce texte est le motif pour lequel ces sites Internet, faciles à identifier, ne sont pas bloqués. Il est vrai que ces firmes opèrent depuis des serveurs établis dans des Etats tiers, qui ne s'intéressent pas suffisamment à la question pour réduire définitivement au silence de tels opérateurs.

Swatch Group, Biel,

erzielte im ersten Halbjahr 2011, wie nicht anders erwartet worden war, ein neues Rekordergebnis. In den ersten sechs Monaten stieg der gesamte Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr um 11,4 Prozent auf 3,362 Milliarden Franken. Die Stimmung der Bieler wird freilich durch die schwachen Kurse von Euro und Dollar getrübt. Währungsbereinigt (beziehungsweise zu Vorjahreskursen) wäre das Ergebnis um weitere 12,8 Prozent beziehungsweise um 387 Millionen Franken besser ausgefallen. Nichtsdestotrotz fiel das Betriebsergebnis der Swatch Group mit 756 Millionen Franken (sprich 20,8 % Wachstum gegenüber 2010) in Rekordhöhe aus.

Swatch Group, Bienne,

a communiqué fin juillet – sans grande surprise – des chiffres records pour le premier semestre 2011. Durant les premiers six mois le chiffre d'affaires du groupe a augmenté, comparé au premier semestre 2010 de 11,4 pour cent à 3,362 milliards de francs suisses. L'enthousiasme des biennois reste tout de même modeste vu que la faiblesse de l'euro baisse significativement le résultat. A taux de change constants le chiffre d'affaires du premier semestre 2011 aurait encore augmenté de 387 millions de francs de plus (soit de 12,8 pour cent de plus) comparé à l'année précédente. Néanmoins le bénéfice du Swatch Group a atteint avec 756 millions de francs un nouveau niveau record ce qui correspond à une progression de 20,8 pour cent comparé aux premiers six mois de l'année 2010.

Fantasiafarbene Sapphire: Die attraktive Farbenvielfalt eines klassischen Edelsteins

Intensiv rote Rubine und samtig blaue Sapphire gehören als absolute Klassiker bis heute zu den beliebtesten Farbsteinen im Schmuckhandel. Viel weniger bekannt ist hingegen, dass das Mineral Korund, zu dem die beiden Farbvarietäten Rubin und Saphir zählen, noch viel mehr attraktive Farben anzubieten hat. Die Palette umfasst dabei von farblos über gelb, orange, rosa, violett bis grünlich, braun und schwarz praktisch das ganze Farbenspektrum.

Zahlreiche berühmte und produktive Lagerstätten von Rubin und Saphir haben neben den beiden klassischen Varietäten eine Vielzahl sehr individuell gefärbter Korunde von hoher Qualität geliefert, oder tun es heute noch. Dazu gehören unter anderen die Korundlagerstätten in Burma, Sri Lanka, Madagaskar und Australien.

Farbenvielfalt durch Spurenelemente und Farbzentren

Korund als Mineral von idealer Zusammensetzung ist reines Aluminiumoxid und absolut farblos. In der Natur tritt praktisch reiner Korund eher selten auf. Viel häufiger finden sich Korunde mit chemischen Verunreinigungen, welche je nach eingebautem Spurenelement unterschiedliche Farben hervorrufen können. Die klassischen Farben Rot und Blau werden durch den Einbau geringer Mengen von Chrom oder Eisen und Titan hervorgerufen. Dabei ersetzen einzelne geladene Atome (Ionen) dieser sogenannten Übergangsmetalle einzelne Aluminiumatome in der Kristallstruktur und bewirken dabei eine selektive Absorption des eintreffenden weissen Lichts. Die Folge ist dann eine – je nach Spurengelalt – stärker oder schwächer gesättigte Farbe des Edelsteins.

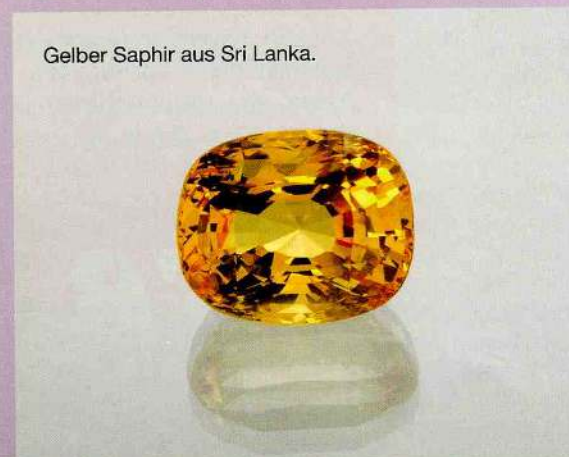
Je nach Mischung der Elemente, ihrer Wertigkeit (d.h. vor allem beim Eisen ob mit zwei oder drei Elektronendefiziten; sogenanntes Fe²⁺ oder Fe³⁺), aber auch der Anwesenheit von farbaktiven Fehlstellen im Kristallgitter (sogenannten Farbzentren) können sehr unterschiedliche Farbnuancen resultieren, was durch den Pleochroismus der Korunde durchaus noch unterstützt werden kann.



Fantasiafarbene Sapphire aus Burma.



Fantasiafarbener Saphir aus Sri Lanka.



Gelber Saphir aus Sri Lanka.



Fantasiefarbene Saphire.

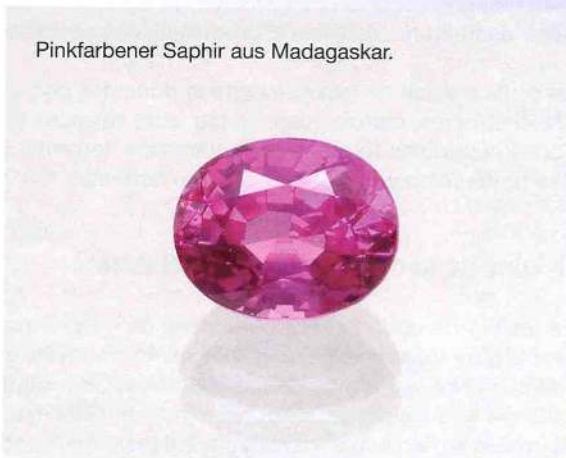
Farbzuordnung und Nomenklatur

Gerade die pastellfarbene rosa-orange Korundvarietät Padparadscha zeigt exemplarisch, wie schwierig zum Teil eine klare Benennung einer Korundvarietät sein kann. Da die möglichen Farben von Korunden sich in einem dreidimensionalen Farbraum abbilden lassen, stellt sich immer wieder die Frage, wie einzelne Varietäten wie eben Padparadscha, aber auch Rubin und Rosa-Saphir sich

voneinander abgrenzen lassen. Da es keine international verbindliche Klassifikation gibt, arbeiten gemmologische Labors mit Vergleichssteinen und Farbtafeln – ähnlich dem Farbgraduieren von Diamanten – um eine Einteilung in die verschiedenen Korundvarietäten vorzunehmen. Wichtig ist dabei zu wissen, dass sich die international wichtigsten Labors im Rahmen des sogenannten LMHC (Laboratory Manual Harmonisation Committee) absprechen und am Erarbeiten von einheitlichen Farbklassifikationen für die Korundvarietäten Padparadscha und Rubin/Rosasaphir sind (weitere Infos unter folgendem Link: www.lmhc-gemology.org/pdfs/IS4_18012010.pdf).

Betreffend der Nomenklatur lässt sich bei den Korunden eine historisch gewachsene Eigenheit feststellen, welche eigentlich nicht ideal ist, und sicherlich nicht als Präjudiz für zum Beispiel grüne Amethyste oder rote Smaragde gelten sollte. Obwohl der Name Saphir allein eigentlich für die blaue Korundvarietät reserviert ist, hat es sich im Handel traditionell eingebürgert, praktisch alle anderen Farbvarietäten als Sapphire mit der jeweiligen Farbe als Präfix zu benennen; also gelber Saphir, rosa Saphir, violetter Saphir, oder eben fantasiefarbener Saphir.

Pinkfarbener Saphir aus Madagaskar.



Fantasiefarbene Sapphire (Fancy Sapphire) im Labor und im Handel

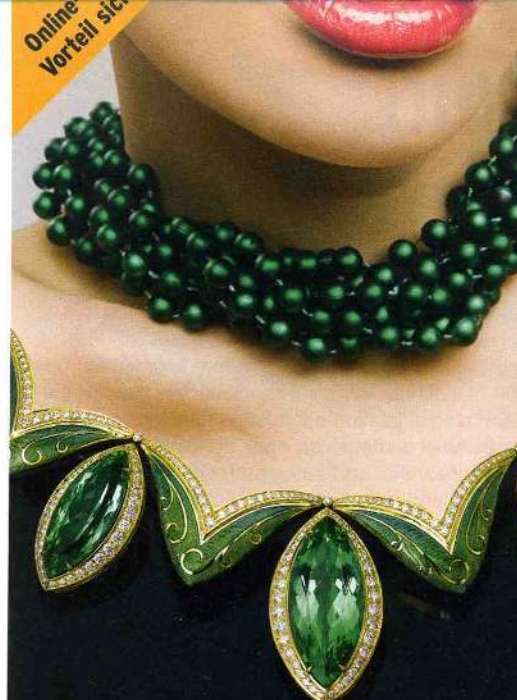
Mit der steigenden Nachfrage nach Schmuck, vor allem im asiatischen Raum, sind auch neue und bisher weniger bekannte Farbvarietäten von Korund immer mehr gefragt. Das Schweizerische Gemmologische Institut SSEF hat dabei in den vergangenen Monaten eine ganze Reihe aussergewöhnlicher fantasiefarbener Sapphire zertifiziert, wobei unbehandelte geschliffene Steine von bis zu 300 Carat untersucht werden konnten.

Zu den am stärksten gefragten Korunden gehören aktuell sicher Rosa-Sapphire und gelbe Sapphire. Ein Grund dafür ist Indien, wo infolge einer „esoterischen“ Konnotation dieser gelben Steine die Nachfrage nach gelben Saphiren stark gestiegen ist. Da fantasiefarbene Sapphire in ihren Farbnuancen oft subtil variieren, werden sie meist nicht nach ihrem Farbton aussortiert, sondern viel häufiger in attraktiven und bunten „multicolour“ Schmuckstücken verwendet. Mit ihrer Härte, ihrem hohen Glanz und mit ihrer oft beachtlichen Reinheit, wird die Bedeutung und Wertschätzung der fantasiefarbenen Sapphire in Zukunft sicher noch zunehmen.

Dr. Michael S. Krzemnicki

Info
Schweizerisches Gemmologisches Institut SSEF
Falknerstrasse 9, 4001 Basel
Telefon 061 262 06 40
Telefax 061 262 06 41
gemlab@ssef.ch
www.ssef.ch

Online
Vorteil sichern



THE
Gemworld
MUNICH – Brilliant Creators

28. - 30. Okt. 2010

Meet the international Gemworld
in Munich !

Vom 28. - 30. Oktober trifft sich auf der Gemworld Munich wieder die internationale Schmuck-Edelsteinszene in München. Unter dem Dach der renommierten Munich Show - Mineralientage München bieten neben den großen Namen der Branche auch neue Anbieter aus Übersee ihre Waren und Kreativität dem Fachpublikum an. Entdecken Sie diese Schätze für Ihre Kunden. Informationen und Registrierung unter www.gemworldmunich.com.

The Munich Show
Mineralientage München

World of Minerals, Gems, Jewellery & Fashion

GEOFA - Fachbesucher
Fr, 28. Okt. Registrierung erforderlich
BÖRSE - Publikum
Sa, 29. Okt., So, 30. Okt.
Messegelände München
Halle A6 / A5 + B6 / B5
FR/SA 9 - 19 Uhr, SO 9 - 18 Uhr